PRESSE-MITTEILUNG

Eine Erde.
Das ökumenische Netzwerk

Weltklimakonferenz COP31 in Antalya

Mit dem Fahrrad zur Weltklimakonferenz: 3.200 Kilometer für Klimagerechtigkeit

Christoph Fuhrbach und Christian Englert radeln zur COP31. „Beispiel dafür, wie lebendiges christliches Klimaengagement aussehen kann“

BERLIN, 3. November 2026. Von Aachen über Passau nach Antalya: Die Botschaft der Klimaaktion „Road2COP31“ des Ökumenischen Netzwerks „Eine Erde“ und Misereor reist weiter bis zur UN-Klimakonferenz. Die Radsportler Christoph Fuhrbach und Christian Englert setzen damit die gemeinsame Aktion von „Eine Erde“ und des Hilfswerks Misereor fort, die das Anliegen von Klimagerechtigkeit und einer ökologisch nachhaltigen Zukunft auf die Straße bringt. Bereits am 31. Oktober waren die beiden zu ihrer insgesamt ca. 3.200 Kilometer langen Tour aufgebrochen. „Wir wollen zeigen, dass die ökologische Krise und die Frage nach globaler Gerechtigkeit zusammengehören. Unterwegs wollen wir vor allem Menschen begegnen, die sich ganz konkret für Veränderungen einsetzen“, sagt Christoph Fuhrbach, der als Weltkirche-Referent beim Bistum Speyer arbeitet.

Auf dem Weg besuchen die beiden beispielsweise Projekte, die das Eine Erde-Mitglied Renovabis (Osteuropa-Hilfswerk) fördert. Darunter ein Schulgartenprojekt im ungarischen Zsámbék, durch das Schülerinnen und Schüler lernen, Gemüse anzubauen und Naturkreisläufe zu verstehen. In Serbien begleiten Fuhrbach und Englert Jugendliche, die ihre Gemeinden von Müll befreien und in Bulgarien erhalten sie Einblicke in die Arbeit mit Roma-Gemeinden. „Wir möchten erfahren, welche Antworten Menschen vor Ort auf ökologische und soziale Herausforderungen finden“, so Fuhrbach.

Vom 25. Oktober bis 3. November führte die Mitradel-Aktion „Road2COP31“ von Aachen nach Passau und machte auf die Bedeutung von Klimagerechtigkeit und internationaler Solidarität aufmerksam. Fuhrbach und Englert schlossen sich der Gruppe in München an und tragen das gemeinsame Anliegen bis zur Weltklimakonferenz nach Antalya weiter.

„Nah am Menschen, global vernetzt: Die Reise mit dem Rad zur internationalen Klimakonferenz ist nicht nur sportlich bewundernswert, sondern auch ein tolles Beispiel dafür, wie lebendiges christliches Klimaengagement aussehen kann. Wir wünschen eine gute Reise und sind gespannt auf die Eindrücke von unterwegs!“, sagt Matilda Franz, Referentin Theologie vom Ökumenischen Netzwerk „Eine Erde“.

Am 15. November wollen Fuhrbach und Englert Antalya erreichen und dort Veranstaltungen rund um die COP31 besuchen. Die UN-Weltklimakonferenz findet vom 9. bis 20. November statt.

Das ökumenische Netzwerk „Eine Erde“ ist ein Zusammenschluss von mehr als 130 Landeskirchen und Bistümern, Hilfswerken, Akademien, Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen, die sich für einen sozial-ökologischen Wandel in Kirche, Gesellschaft und Politik einsetzen. Es hat Standorte in Berlin, Hamburg, Köln und Lutherstadt Wittenberg.

Ansprechpartnerin für die Medien: Melanie Hansen, Referentin, Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk, E-Mail: hansen@netzwerk-eine-erde.de | Telefon: 030-2887895 10